

Amtsblatt Chemnitz

Stadtradeln S.2

In dieser Woche wird der erste Stadtradeln-Star in diesem Jahr vorgestellt. Bald geht es los!

Hitze-Hotspots erkennen S.3

Mit einer Drohne haben Mitarbeitende des Umweltamts Wärmebilder von der Innenstadt aufgenommen.

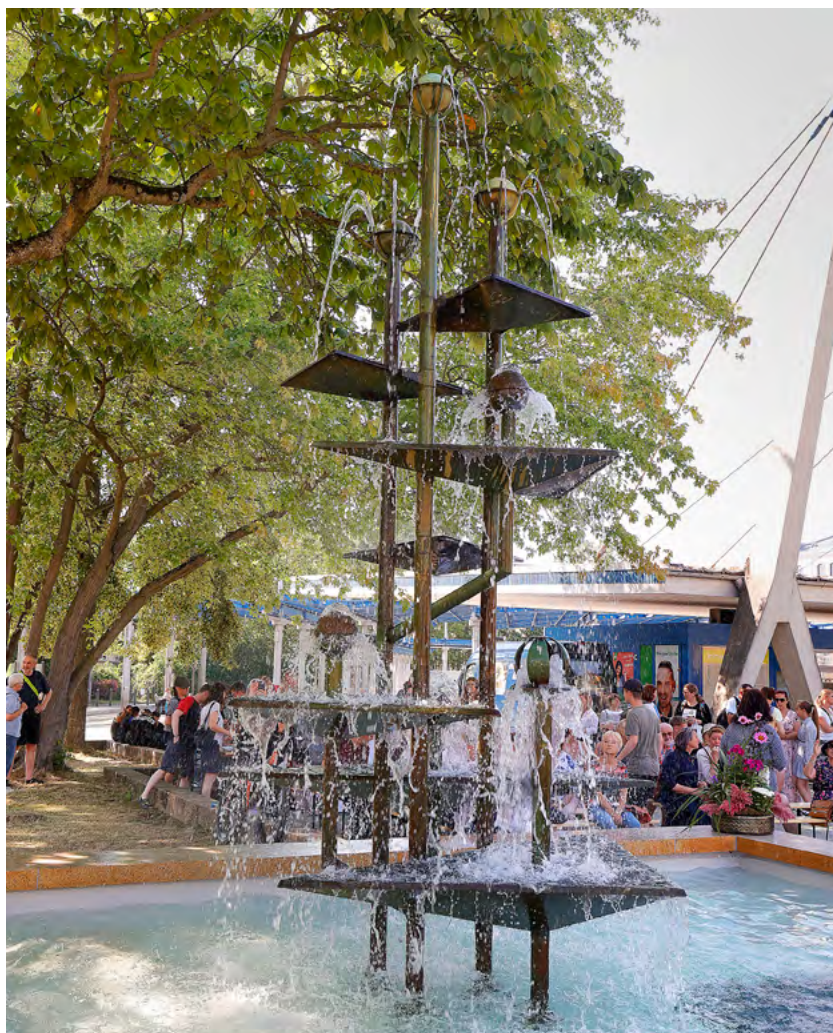
Chemnitz 2025 S.5

Der Schillerpark wandelt sich im kommenden Jahr und 13 neue Mikroprojekte bereichern Chemnitz.

Kunst & Kultur S.7

Die Kunstsammlungen eröffnen den Open Space hinter dem Karl-Marx-Monument wieder.

Klapperbrunnen eingeweiht



Seit dem vergangenen Freitag sprudelt der Chemnitzer Klapperbrunnen wieder am Omnibusbahnhof!

Nach einer umfangreichen Restaurierung haben Oberbürgermeister Sven Schulze, Baubürgermeister Michael Stötzer sowie die Chemnitzer Landtagsabgeordneten den Brunnen symbolisch an die Chemnitzerinnen und Chemnitzer übergeben und ihn in Betrieb genommen.

Der Klapperbrunnen sprudelte zuletzt 2018 und musste aufgrund seines maroden Zustands außer Betrieb genommen werden. Im Mai 2019 beauftragte der Stadtrat die Stadt Chemnitz mit der Sanierung. Bereits bei der Planung wurde klar, dass die Gesamtkosten mit städtischen Haushaltsmitteln allein nicht zu finanzieren waren. Auf Initiative der Chemnitzer Landtagsabgeordneten wurden 200.000 Euro aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR (PMO) vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellt. Nach Ausschreibung und Zuschlagerteilung im Dezember 2022 begann im März 2023 der Bau. Im Vorfeld waren die künstlerischen Bestandteile des Klapperbrunnens bereits abgebaut und eingelagert worden.

Der Klapperbrunnen wurde einst vom Bildhauer Johann Belz (1925 bis 1976) gestaltet und 1968 im Zuge des damals neu entstandenen Omnibusbahnhofs errichtet.

Die Inspiration zu diesem Brunnen fand der Künstler in der Natur. Er orientierte sich bei der Funktionsweise am Verhalten von Pflanzenblättern bei Regen: Die einzelnen Elemente des Brunnens klappen bei entsprechendem Füllstand nach unten. Der Brunnen stellt also eine stark abstrahierte Pflanze dar.

Der Chemnitzer Bildhauer Erik Neukirchner, Enkelsohn von Johann Belz, hat den künstlerischen Teil des Klapperbrunnens restauriert und instandgesetzt.

Das Brunnenbecken und die Brunnen-technik wurden dem Stand der Technik angepasst. Der Klapperbrunnen verfügt nun über eine eigene Wasserleitung – vorher musste der Brunnen regelmäßig mit einem Wasserwagen befüllt werden. Der Brunnen und sein Umfeld stehen unter Denkmalschutz, denn die Originalsubstanz am Becken und der Plattenbelag der befestigten Flächen wurde weitgehend erhalten.

Die Kosten für die Sanierung des Klapperbrunnens belaufen sich auf insgesamt rund 490.000 Euro, 33.000 Euro davon entfallen auf die Sanierung des Brunnenkunstwerks. ■

Foto: Harry Härtel

www.chemnitz.de/wasser

»Theater der Welt« kommt nach Chemnitz

Deutschlands größtes internationales Theaterfestival »Theater der Welt« findet 2026 in Chemnitz statt – in gemeinsamer Trägerschaft der Theater Chemnitz, The Festival Academy aus Brüssel und der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.

Anlässlich ihres Besuchs beim »Theater der Welt« 2023 in Frankfurt und Offenbach übergab Kulturstaatsministerin Claudia Roth am Dienstag die kommende Ausgabe des Festivals an den Intendanten der Chemnitzer Theater, Christoph Dittrich, und die Chemnitzer Bürgermeisterin für Kultur, Dagmar Ruscheinsky.

»Mit Theater der Welt kommt ein international bedeutendes Ereignis der Theaterszene nach Chemnitz. Theater der Welt steht für Vielfalt und Offenheit, für verschiedene Einflüsse und Ausdrucksformen, das ist nicht nur bereichernd für die Darstellenden Künste, sondern auch für das gesellschaftliche Miteinander. Theater der Welt 2026 auf Netzwerke und Infrastruktur zurückgreifen, die Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 aufgebaut hat. So kann Chemnitz dem Festival und das Festival Chemnitz neue Impulse geben. Ich wünsche dem Team in Chemnitz viel Erfolg,« sagte Claudia Roth.

Ende der 1970er Jahre vom Internationalen Theaterinstitut – Zentrum Deutschland (ITI) initiiert, ist das Festival seitdem alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt zu erleben. Es gilt als eines der bedeutendsten Ereignisse der internationalen Theaterszene und ist ein Schaufenster für aktuelle ästhetische Entwicklungen in den darstellenden Künsten weltweit.

Die Vergabe der 17. Ausgabe nach Sachsen hat der Vorstand des Internationalen Theaterinstituts im Ergebnis eines Bewerbungsverfahrens einstimmig angenommen. Nach Hamburg 2017, Düsseldorf 2021 und Frankfurt-Offen-

bach 2023 kommt das Festival seit der Ausgabe 1996 in Dresden nach genau 30 Jahren zurück nach Sachsen. Seit der Verleihung des Titels Kulturhauptstadt Europas 2025 vor drei Jahren setzt die Stadt Chemnitz kontinuierlich darauf, Kunst und Kultur in ihren vielen Facetten fest in der Stadtgesellschaft zu verankern. Mit dem Festival Theater der Welt unmittelbar im Anschluss an das Titeljahr bleibt Chemnitz im Zentrum der internationalen Aufmerksamkeit und legt gleichzeitig einen weiteren wichtigen Grundstein für ein dauerhaftes Nachwirken des Kulturhauptstadt-Prozesses. – weiter auf Seite 4

Stadtradeln beginnt am 1. September

Wer schon einmal trainieren will, sollte es nicht mehr lange vor sich herschieben: In nur sieben Wochen dreht Chemnitz wieder am Rad...

... denn dann geht das Stadtradeln in die nächste Runde! An der internationalen Kampagne des Klima-Bündnisses nimmt die Stadt Chemnitz bereits zum 3. Mal teil.

Vom 1. bis 21. September können alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie alle, die in Chemnitz zur Arbeit oder in die Schule gehen, kräftig in die Pedale treten und damit einen Beitrag für die eigene Gesundheit, die Radverkehrsförderung sowie den Klimaschutz leisten. Erstmals können auch Rollstuhlfahrende an der Klimaschutz-Kampagne teilnehmen.

Geradelt wird in Teams, so können Familien, Unternehmen, Vereine sowie Bildungseinrichtungen zusammen Kilometer sammeln. Die aktivsten Radelnden sowie die aktivsten Organisationen werden ausgezeichnet. Auf alle Teilnehmenden, die mehr als 50 Kilometer im Aktionszeitraum erradelt haben, warten tolle Sachpreise wie zum Beispiel ein Diamant-Rad.

Die Anmeldung zum Stadtradeln ist unter www.chemnitz.de/stadtradeln und dem nebenstehenden QR-Code möglich.



Der erste Stadtradeln-Star stellt sich vor: Martin Arzt

Martin Arzt ist einer der insgesamt drei Stadtradeln-Stars, die in diesem Jahr aus der Chemnitzer Bürgerschaft stammen. Als Stadtradeln-Star muss er vom 1. bis 21. September komplett auf das Auto verzichten. Selbst Mitfahrgelegenheiten oder Fahrten mit dem Taxi darf er nicht unternehmen, nur die Nutzung des ÖPNVs ist noch erlaubt.

Der 36-jährige Förderschullehrer fährt schon lange Fahrrad: Seit etwa 2006 nutzt er den Drahtesel bewusst als Fortbewegungsmittel. Im Fahrrad sieht er ein gesundes und umweltfreundliches Mobilitätsmittel, das man gut »für die Fahrt zur Arbeit und Erledigungen in der Stadt« nutzen kann.

Auf die Frage, ob das Fahrradfahren für ihn Mittel zum Zweck oder ein Hobby sei, antwortete der Stadtradeln-Star: »Meistens ist für mich das Fahrradfahren ehrlich gesagt eher Mittel zum Zweck, es ist ein schnelles und bequemes Fortbewegungsmittel. Gerade in der Stadt fahre ich aus Überzeugung Fahrrad.« Für den Spaß am Fahren braucht man aus Martin Arzts Sicht vor allem eines: eine sichere Umgebung und die Überzeugung, das Richtige zu tun.

Mit seinem alltagstauglichen Mountainbike fährt Martin aus eigener Muskelkraft am liebsten auf dem Chemnitztalradweg, dem Radweg am Kappelbach oder im Stadtpark. Er unterstützt die Stadtradeln-Kampagne, »um für mehr Akzeptanz für Radfahrer:innen in Chemnitz zu werben sowie für eine radfahr-



Martin Arzt ist einer der diesjährigen Stadtradeln-Stars und teilt seine Erfahrungen im Stadtradel-Monat im Blog der Stadt Chemnitz. Foto: Martin Arzt

freundliche Infrastruktur«. Sein Umfeld animiert er mit den folgenden drei Argumenten zum Radfahren:

- Um ein freundlicheres und rücksichtsvolleres Miteinander im Straßenverkehr zu fördern, muss durch mehr

- Fahrräder sensibilisiert werden
- gesundheitliche Vorteile
- umweltfreundliches Fortbewegen

Martin Arzt wird seine Erfahrungen während des Aktionszeitraumes auf dem Stadtradeln-Blog teilen. ■

Klinikum eröffnet Zentrum für Palliativmedizin

Mit dem neuen Palliativzentrum wird die bisherige palliativmedizinische Versorgung erweitert und schrittweise an die Erfordernisse eines Krankenhauses mit großem onkologischem Zentrum sowie an den wachsenden Bedarf in der Region angepasst.

In der Palliativmedizin werden Patientinnen und Patienten mit lebensbegrenzenden Erkrankungen in allen Phasen der Erkrankung und unabhängig von ihrer verbleibenden Lebenszeit behandelt. Bislang gab es am Klinikum eine Palliativstation sowie ein Palliativdienstteam, das schwerkranke Patientinnen und Patienten in den Fachkliniken aufsucht und mitbetreut. Bereits in diesem Jahr nimmt ein zweites Palliativdienstteam seine Arbeit auf. Weiterhin soll ein neues Behandlungskonzept eingeführt werden, das zunehmend Methoden der Komplementärmedizin in Ergänzung zur Schulmedizin einbezieht, um die ganzheitliche Versorgung von Palliativpatientinnen und -patienten zu verbessern. »Bei Palliativmedizin denken die meis-



Das Zentrum für Palliativmedizin am Standort Küchwald bietet elf Betten in barrierefreien Zimmern. Foto: Klinikum Chemnitz

ten an Sterbebegleitung. Doch diese Fachdisziplin vermag viel mehr und lange vor dem Lebensende«, sagt Jörg Hielscher, Leiter des Zentrums für Palliativmedizin. »Unser Ziel im Zentrum für Palliativmedizin ist, dass Patienten in den für ihre Erkrankungssituation bestmöglichen Zustand gelangen so-

wie körperlich und seelisch in die Lage kommen, die zur Verfügung stehenden therapeutischen Möglichkeiten wahrzunehmen. Der Fokus liegt dabei auf dem Erhalt und der Verbesserung der Lebensqualität.«

Das Team des Zentrums für Palliativmedizin besteht aus speziell ausge-

bildetem Pflegepersonal, erfahrenen und hochqualifizierten Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen, Physio- und Ergotherapeutinnen und -therapeuten, Seelsorgerinnen und Sozialarbeitern, die die Schwerkranken gemeinsam rund um die Uhr betreuen. Die Arbeit des Teams umfasst die Linderung von körperlichen Beschwerden, Maßnahmen zum Erhalt der Lebensqualität sowie die Unterstützung bei psychologischen, sozialen und spirituellen Problemen. Die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse sowie die Wahrung der Selbstbestimmung einer jeden Person sind wichtige Bestandteile des Behandlungsansatzes. Aufgabe des Teams ist auch die Beratung der Familie sowie die Begleitung von Angehörigen in Trauerphasen.

Die Palliativstation am Standort Küchwald verfügt derzeit über elf Betten in barrierefreien Zimmern. Angehörige haben nach Rücksprache mit der behandelnden Ärztin oder dem Arzt jederzeit die Möglichkeit zum Übernachten. ■

www.klinikumchemnitz.de

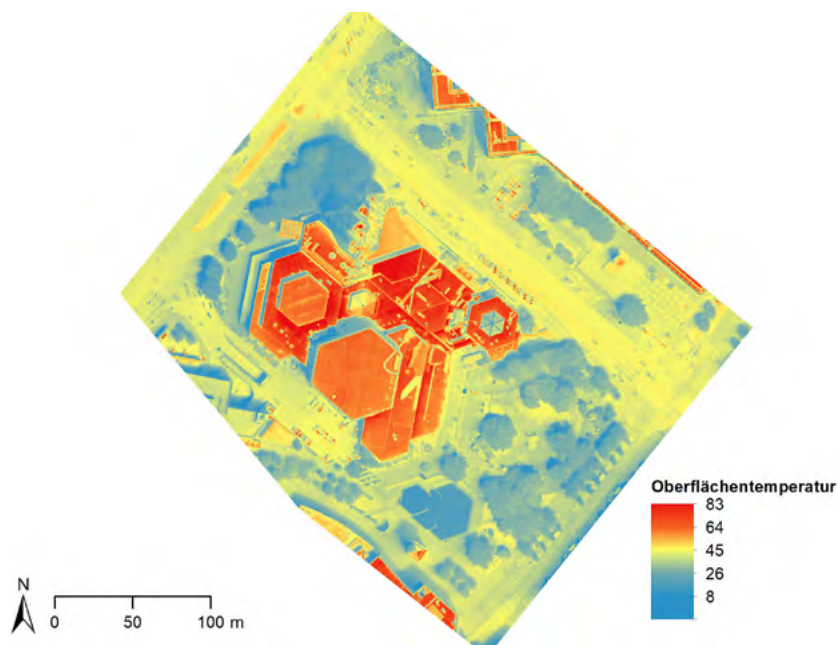
Drohne nimmt Wärmebilder auf

Am vergangenen Freitag überflog eine Drohne zwei Stadtbereiche zur Untersuchung von Hitze-Hotspots.

Dafür starteten Mitarbeitende des Umweltamts die Drohne am Karl-Marx-Monument, um den Stadtbereich des Zentrums für detaillierte Wärmebildaufnahmen zu überfliegen. Die Aufnahmen dienen der Veranschaulichung von Hitze-Hotspots im Rahmen eines Projektes vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG).

Die Drohne hat detaillierte Wärmebildaufnahmen vom Zentrum (Karl-Marx-Monument, Stadthalle, Stadthallenpark) sowie vom unteren Kaßberg (André-Gymnasium, Andrépark und nähere Umgebung) tagsüber und nach Sonnenuntergang erstellt. Die Daten fließen in ein Projekt zur Identifikation von Hitzeinseln in der Stadt Chemnitz unter Nutzung von Fernerkundungs- und Satellitendaten ein, das das LfULG in Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Chemnitz beauftragt hat.

Die Projektergebnisse sind eine wichtige Datengrundlagen für den städtischen Hitzeaktionsplan. Stark überhitzte Bereiche werden in hoher Auflösung sichtbar und zudem wird im resultierenden Kartenmaterial dargestellt, wie hoch die Wärmebelastung insgesamt in den einzelnen Stadtbereichen ist. Aber auch für den Masterplan Stadtnatur sind die Er-



Die Wärmebildaufnahme der Stadthalle zeigt, wie sehr sich die Dachflächen an heißen Tagen erhitzen. Foto: ThINK – Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz

gebnisse wichtig: Auch die Vitalität des Stadtgrüns wird stadtwert dargestellt und lässt Handlungsbedarfe ableiten. Mit der Analyse wurde das Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH (ThINK) beauftragt. Hintergrund des Projektes ist die durch den Klimawandel bedingte, zunehmende sommerliche Hitzebelastung in Chemnitz. Auf diese muss sich die Stadt einstellen und es gilt, besonders

empfindliche Gruppen der Stadtbevölkerung zu schützen. Das Integrierte Klimaschutzprogramm der Stadt Chemnitz wurde im Juni 2023 vom Stadtrat beschlossen. Darin befindet sich auch eine detaillierte Situationsanalyse des Klimawandels in Chemnitz, die mit Klimawandelanpassungsmaßnahmen verknüpft ist.

Das Jahr 2022 war in Sachsen nach 2018, 2019 und 2020 das viertwärm-

ste Jahr seit den Wetteraufzeichnungen ab 1881 und wurde als »extrem zu warm« eingestuft. Bezugszeitraum ist bei der Betrachtung die Zeitspanne 1961 bis 1990. Somit liegen die vier wärmsten Jahre in Sachsen alle in den vergangenen fünf Jahren (Quelle: LfULG/DWD).

Klimaprojektionen, die das LfULG für die Stadt Chemnitz erstellt hat, gehen davon aus, dass sich die Anzahl der sogenannten »heißen Tage« im Mittel bis 2050 verdreifachen und bis 2100 verneunfachen wird. Als »heiße Tage« werden Tage bezeichnet, an denen die Höchsttemperatur die 30 Grad Celsius-Marke erreicht oder überschreitet. Ähnliche Tendenzen gibt es bei der Zunahme »tropischer Nächte«, bei denen die Temperatur nicht unter 20 Grad Celsius abkühlt. Was sich zunächst wie Urlaub anhört, ist für viele Menschen gerade in dicht bebauten Gebieten eine starke Belastung für den Kreislauf, da vor allem urbane Gebiete einen Wärmeinseleffekt – also eine zusätzliche Erwärmung gegenüber dem Umland – aufweisen.

Den Effekt des Klimawandels abzumildern ist eine wichtige Aufgabe, die die Stadt Chemnitz mit dem Klimaanpassungsprogramm 2023 bis 2025 verfolgt. Beim Hitzeaktionsplan geht es allerdings darum, sich an bereits eintretende Veränderungen anzupassen. ■

Hinweise und Tipps zum Verhalten bei Hitze sowie die Standorte der Trinkwasserbrunnen in Chemnitz gibt es unter: www.chemnitz.de/hitzeportal

Unternehmen können Rechnungen digital einreichen

Ab sofort können Unternehmen Rechnungen nicht nur per Brief oder E-Mail sondern auch voll elektronisch als XRechnung an die Stadt Chemnitz schicken. Die XRechnungen bieten den Vorteil, dass sie wesentlich schneller zugeordnet und bearbeitet werden können. Deshalb eröffnet die Stadt Chemnitz den Zugang für elektronische Rechnungen über die zent-

rale Rechnungseingangsplattform der Bundesdruckerei. Unter xrechnung-bdr.de können alle Auftragnehmerinnen und -nehmer der Stadt Chemnitz XRechnungen einreichen. Sie müssen sich dafür einmalig kostenfrei bei der zentralen Rechnungseingangsplattform registrieren. Anschließend können die Daten entweder manuell eingegeben oder eine bereits erstellte elektronische

Rechnung im Format XRechnung hinterlegt werden. Die elektronischen Rechnungen gelten nach dem erfolgreichen Erfassen und Hochladen als eingereicht. Damit gilt die XRechnung als zugestellt. Da viele Behörden diese Plattform nutzen, ist es wichtig, dass die Rechnung richtig adressiert ist. Daher ist bei jeder Rechnung die so genannte Leitweg-ID anzugeben. Die Leitweg-ID der Stadt

Chemnitz lautet: 14511000-SV01-31. Damit die Rechnung auch dem zuständigen Fachbereich zugeordnet werden kann, muss als Adresszusatz unbedingt die auftraggebende Organisationseinheit der Stadt Chemnitz eingetragen werden. Die Organisationseinheit oder deren Nummer ist in den Auftragsbeziehungsweise Vertragsunterlagen benannt. ■

Mitglieder für Begleitausschuss des LAPs gesucht

Die Geschäftsstelle Kriminalpräventiver Rat/Koordinierungsstelle Lokaler Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz (LAP) sucht engagierte Initiativen der Zivilgesellschaft, die sich aktiv an der Umsetzung der kommunalen Handlungsstrategie zur Demokratieförderung als Mitglied des Begleitausschusses beteiligen wollen. Der Begleitausschuss berät die Koordinierungsstelle bei der Entscheidung, welche Projekte gefördert werden.

Auf der Grundlage der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Projekten im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz vom 15. Dezember 2021 und der aktuellen Fördergrundsätze des Bundesprogramms »Demokratie leben!« werden zum 1. Januar 2024 drei Akteurinnen und Akteure der Zivilgesellschaft gesucht. Der Begleitausschuss muss mehrheitlich mit lokalen beziehungsweise regionalen Akteurinnen und Akteuren aus

der Zivilgesellschaft besetzt sein. Zum 31. Dezember 2023 werden drei Sitze zur Neubesetzung frei. Voraussetzung für die Bewerbung ist die Bereitschaft zur Teilnahme an mehreren Sitzungen im Jahr und für das Controlling einzelner Projekte. Wünschenswert wäre, wenn die Initiativen eine breite Wirkung in der Stadtgesellschaft und vorzugsweise ihren Sitz in Chemnitz haben. Die Ausschreibung endet am 15. September und ist unter www.chemnitz.de/

demokratieförderung oder im amtlichen Teil dieser Ausgabe zu finden. ■

Ansprechpartnerin: Ines Vorsatz
Geschäftsstelle Kriminalpräventiver Rat bei der Stadt Chemnitz
Bürgerhaus Am Wall
Düsseldorfer Platz 1
Telefon: 0371/488-1934
Fax: 0371/488-1993
E-Mail: kriminalpraevention@stadt-chemnitz.de
chemnitz.de/demokratieforderung

Chemnitz feiert 2026 Theaterfestival

– Fortsetzung von Seite 1

»Das Konzept der Theater Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH und The Festival Academy aus Brüssel bündelt nachhaltig und auf überzeugende Weise nationale und globale Kulturmanagement- und Kuratierungsressourcen. Der Vorstand vergibt das Festival endlich wieder an eine ostdeutsche Stadt,« begründet die Präsidentin des deutschen ITI-Zentrums Yvonne Büdenhölzer die Entscheidung. Die Theater Chemnitz, The Festival Academy aus Brüssel und die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH werden gemeinsam Träger des Festivals und setzen es zusammen um. Erstmals in der Geschichte von »Theater der Welt« führt ein städtisches Theater mit allen fünf Sparten die Bewerbung zusammen mit einem international renommierten Kulturmanagement aus Belgien unter Verstärkung einer Kulturhauptstadtorganisation an.

Die Festival-Intendanz, bestehend aus dem Generalintendanten der Chemnitzer Theater, Christoph Dittrich, Inge Ceustermans, General-Direktorin der NGO The Festival Academy Brussels und Stefan Schmidtke, Geschäftsführer Programm der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH, bereitet den Aufbau eines international besetzten Teams aus Kuratorinnen und Kuratoren von allen Kontinenten vor, das die inhaltlich-künstlerische Gestaltung des Programms übernehmen wird. Partnerschaft, Gleichberechtigung, Nachhaltigkeit, Interdisziplinarität und Digitalität werden Grundlage beim Aufbau und der Konstellation dieses national und international gemeinsam agierenden Teams. Die Gesamtleitung sieht sich als »globales, künstlerisches und organisatorisches Team«. The Festival Academy Brüssel ist Teil des kulturellen Kapazitätsaufbaus im Bewerbungsbuch (Bid Book II) der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz



Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruschinsky (2. v. r.) und Theaterintendant Christoph Dittrich (3. v. r.) übernehmen den Staffelpfad in Form eines Paddels für Theater der Welt unter anderem von Kulturstaatsministerin Claudia Roth (4. v. l.).
Foto: Christian Schuller

2025. Erfolgreich entfaltet so eine Kulturhauptstadtinitiative bereits vor dem Kulturhauptstadtjahr und sichtbar über dieses hinausreichend, international und regional nachhaltige Wirkung. Christoph Dittrich, der Intendant der Theater Chemnitz, betont die Bedeutung, die dieses Theaterfestival für Chemnitz hat: »Die Lebensrealität der Stadt Chemnitz ist voller intensiver Erwartungen, der vielfältige Wandlungsprozess täglich greifbar. Mit dem internationalen Festival gewinnen die Menschen in der Stadt und das Theater ein Erweiterungsfeld der Erfahrungen der Kulturhauptstadt 2025. Wir freuen uns auf ein weit ausholendes Programm

internationaler Kunst, das mit kreativer Kraft die Weltsicht öffnen kann und gleichzeitig die selbstbewusste regionale Neuverortung stärkt.«

»Ich freue mich sehr, dass Deutschlands wichtigstes internationales Festival für Theaterkünste zum zweiten Mal in seiner Geschichte zu Gast in Sachsen sein wird. Dies ist eine Würdigung der jahrelangen erfolgreichen Arbeit eines der großen deutschen städtischen Theaterbetriebe, den Theatern Chemnitz, und ein großer Erfolg für die sich entwickelnde Strahlkraft der Kulturhauptstadt Chemnitz. Das Festival zeigt gleichzeitig die Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt für Chemnitz über

das Jahr 2025 hinaus«, sagte die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch. Oberbürgermeister Sven Schulze erklärte: »Gastfreundlich und weltoffen sind die Chemnitzerinnen und Chemnitzer. Wir sind stolz in 2026 Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt in unserer Stadt begrüßen zu dürfen. Die durch den Kulturhauptstadtprozess ausgelösten Entwicklungen weisen auf Kontinuität hin. Wir sehen, dass sich die Arbeit in kulturelle Entwicklung durch Anerkennung auszahlt. Wir freuen uns auf ein großartiges Theaterfest.«

www.chemnitz2025.de

Licht & Schatten: Ausstellung im Museum für Naturkunde

Mit einer Sonderausstellung im Museum für Naturkunde Chemnitz können Besucherinnen und Besucher bis zum 15. Oktober eine Auswahl der besten Motive des Naturfotografen Rudolf Zimmermann im Großformat auf sich wirken lassen.

Unter dem Titel »Augenblicke von Licht und Schatten – Der Tierfotograf Rudolf Zimmermann« werden 50 Fotografien, die Originalkamera Zimmermanns, Glasnegative und einige seiner illustrierten Bücher präsentiert. Rudolf Zimmermann war ein deutscher Verleger und Fotograf, der sich auf Tierfotografie spezialisiert hatte. Er gilt als Pionier der sächsischen Tierfotografie.

Zur Ausstellung:

Zwei Hirschkäfer im Kampf, eine Lachmöwe im Flug, eine Haselmaus mit ihren Jungen auf einem Ast aufgereiht – die Impressionen aus dem Leben der Wildtiere wirken wie Schnappschüsse, die Paparazzi heutiger Tage von Prominenten erhaschen. Dabei sind die zum Teil 100 Jahre alten Schwarzweißaufnahmen Ergebnis sorgfältiger Studien, denen der Naturforscher Rudolf Zimmermann (1878 – 1943) sein Leben widmete. Schon als Schuljunge versuchte sich Rudolf, der vom Rochlitzer Berg stammte, im wissenschaftlichen Schreiben und bereitete gemeinsam mit seinen Geschwistern handgeschriebene illustrierte Hefte über das Leben

verschiedener Waldtiere vor. Als Tierfotograf trat Rudolf Zimmermann nach 1905 in Erscheinung. Zeitlebens nutzte er eine Plattenkamera, die Glasnegative im Mittelformat belichtete; mit dieser scheinbar unhandlichen Technik gelangen dem geduldigen Beobachter Momentaufnahmen, deren Qualität ihm zwischen den Weltkriegen internationale Beachtung einbrachte. Zimmermanns Bilder illustrierten neben eigenen Veröffentlichungen auch Fach- und Lehrbücher und wurden als Diapositiv-Lehrsätze für den Schulunterricht vielfältig. Die als Vorläufer der Deutschen Fotothek 1924 gegründete Landesbildstelle übernahm über 3.500 Negative aus Zimmermanns Nachlass.



Schwarz-Weiß-Aufnahme: Lachmöwe zum Nest fliegend, Oberlausitz, um 1925/1930. Bild: Rudolf Zimmermann/Deutsche Fotothek

Schillerplatz macht sich schick

Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 wird im kommenden Jahr neugestaltet

Der Schillerplatz ist die älteste öffentliche Parkanlage der Stadt. Für das Kulturhauptstadt-Jahr 2025 wird er im kommenden Jahr behutsam neugestaltet. Die Pläne dafür haben Baubürgermeister Michael Stötzer und Verantwortliche des Grünflächenamtes in der vergangenen Woche im »Stadtschaufenster« des Technischen Rathaus Interessierten vorgestellt.

Zur Eröffnung in den 1860er Jahren war der Schillerplatz der größte grüne Platz Sachsens. Davon ist nur noch der mittlere Teil, der heutige Schillerplatz, erhalten. Der südliche Teil musste der Petrikirche und dem 1930 fertiggestellten Hotel »Chemnitzer Hof« weichen. 1968 entstand im Norden der Zentrale Omnibusbahnhof der Stadt.

Mehr Grün – mehr Aufenthaltsqualität

Zentrales Anliegen der Umgestaltung ist, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Heute wird der Park meist nur durchquert. Die künftige Wegführung orientiert sich deshalb wieder am historischen Wegenetz von 1910, die Wege werden weniger geradlinig durch den Park verlaufen, sondern in Schwüngen.



Mehr Grün, weniger geradlinig: Die Neugestaltung orientiert sich an der Ursprungsanlage aus den 1860er Jahren. Visualisierung: Neumann Gusenburger

Die historischen halbkreisförmigen Platzbereiche (im rechten Bereich der Planzeichnung) werden wieder hergestellt. Die Allee in der Mitte des Platzes wird auf zwölf Meter erweitert und mit einem sechs Meter breiten Streifen aus Basalt-Mosaikpflaster versehen. Alle weiteren Wege werden mit einer wassergeschlemmten Wegedecke hergestellt. Insgesamt 17 Bänke werden zum Verweilen einladen. Zudem sind zusätzliche Pflanzungen vorgesehen. Während Rodungen weitge-

hend vermieden werden, werden neun Bäume und mehr als 2.000 Quadratmeter Sträucher neu gesetzt. Um die Verbindung zum Theaterplatz zu verbessern, wird zudem die Richard-Tauber-Straße und das Umfeld der Petrikirche neu gestaltet. Die Bauarbeiten sollen im Januar 2024 beginnen und noch vor Jahresende beendet sein. Rund 2 Millionen Euro werden in die Umgestaltung der beliebten Grünfläche investiert. www.chemnitz.de/interventionsflaechen

2025 wieder Marathon in Chemnitz

Laufen hat in Chemnitz Tradition und der jährliche Firmenlauf zieht tausende Aktive an. Deshalb organisiert die Sparkasse Chemnitz im Mai 2025 einen großen Kulturhauptstadt-Marathon und lädt Läuferinnen und Läufer aus ganz Europa ein. Zum parallel stattfindenden 50. Deutschen Sparkassen-Marathon werden Tausende Sparkassen-Mitarbeitende aus ganz Deutschland erwartet. Ein großes Fest komplettiert das Großereignis. Am Marathon kann Jung und Alt teilnehmen. Neben Halbmarathon und Marathon sind auch kürzere Distanzen für Kinder sowie ein 10-km-Lauf für Erwachsene geplant. Die Laufstrecke soll in Chemnitz entlang von Sehenswürdigkeiten und Kulturhauptstadt-Highlights führen. ■

Sparkasse füllt Fördertopf

Viele Vereine benötigen für ihre eigenen Projekte finanzielle Unterstützung, deshalb stellt die Sparkasse Chemnitz ihre Crowdfunding-Plattform www.99funken.de zur Verfügung. Auf dieser Plattform können Initiativen ihre Kulturhauptstadt-Projekte vorstellen und um Förderer werben. Bereits seit mehreren Jahren fördert die Sparkasse Chemnitz verschiedene Projekte. Von Juli 2023 bis Dezember 2025 investiert das Unternehmen insgesamt über eine Million Euro in verschiedene Kulturhauptstadt-Projekte. ■

13 neue Mikroprojekte stehen in den Startlöchern

Bis Anfang Mai konnten Vereine, Initiativen und engagierte Einzelpersonen zum zwölften Mal Ideen für Mikroprojekte bei der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH einreichen. Ziel dieses Beteiligungsformats ist die Realisierung guter Ideen, die Kreativität, den Dialog und Gemeinsinn sowie moderne Kompetenzen und Themen mit europäischer Dimension im urbanen und ländlichen Raum erlebbar machen. Insgesamt 13 Ideen wurden von der Jury ausgewählt. Die Antragstellerinnen und -steller erhalten jeweils bis zu 3.000 Euro Unterstützung für die Umsetzung der Projekte. Fünf der 13 Mikroprojekte sollen in der Europäischen Kulturregion stattfinden.

Gemeinsamer Nenner für alle Projekte ist, dass sie gemäß des Kulturhauptstadt-Mottos »C the Unseen«, Unsichtbares und Ungesehenes sichtbar machen und Orte des Dialogs und Miteinanders schaffen – in Form von Workshops, Ausstellungen, Theateraufführungen oder gemeinsamen Festen, auch über Grenzen hinweg. In Bad Schlema hat beispielsweise der KGE e. V. vor, dem Verfall des 1858 er-



»Zwischenwelten« im Weltecho war ein Mikroprojekt in diesem Frühjahr. Foto: Anja Jurleit

öffneten Unteren Bahnhofes nachhaltig entgegenzuwirken und mithilfe eines Ideenwettbewerbs unter der Bürgerschaft einen neuen Begegnungsort zu entwickeln. Der Verein Miteinander statt Gegeneinander e. V. aus Chemnitz plant, junge Erwachsene für das gelebte Miteinander in Europa zu sensibilisieren und einen grenzüberschreitenden Workshop-Tag

mit 40 deutschen und tschechischen Jugendlichen zu organisieren. Das soziokulturelle Projekt vom Arthur e. V. will ein mobiles Graffiti- und Streetart-Angebot für Jugendliche ab 14 Jahren in Chemnitz und dem ländlichen Raum realisieren und richtet seinen Fokus insbesondere auf Mädchen, FLINTA-Personen und Jugendliche mit Migrationsbiografie.

Das musikalische Theaterprojekt »OPUS45« des Vereins Netzwerk für Demokratie und Courage e. V. macht im Oktober 2023 Halt in Chemnitz und wird das Stück »In diesem Land ... das Krisenjahr 1923« aufführen. In einem vorgelagerten Workshop mit Theaterpädagoginnen und -pädagogen sollen Parallelen der Jahre 1923 und 2023 eruiert werden, um zum Thema Demokratiegefährdung mit Chemnitzerinnen und Chemnitzern in Dialog zu kommen. Die Organisation übernimmt die Regionalkoordination »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« Chemnitz. Initiiert vom Verein Ukraine-Chemnitz-Europa e. V. wird das ukrainische Puppentheater Lwiw (Lemberg) drei Aufführungen des Projektes »Die Puppe namens Hoffnung« für Kinder und Erwachsene im September 2023 zeigen. Zentral thematisiert das Stück die Kriegssituation aus dem Inneren der Ukraine und will damit Hoffnung zeigen, die selbst in den schwierigsten Momenten des Lebens nicht schwindet. ■ [Informationen zu allen 13 Mikroprojekten gibt es unter: www.chemnitz2025.de/mikroprojekte_2_23](http://www.chemnitz2025.de/mikroprojekte_2_23)

Wasserentnahme aus Flüssen derzeit verboten

Das Umweltamt der Stadt Chemnitz untersagt ab sofort, Wasser mittels Pumpen oder Leitungen/Schläuchen aus oberirdischen Gewässern auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz für den eigenen Bedarf zu entnehmen. Dies gilt bis einschließlich 30. September 2023. Das als Gemeingebrauch eingestufte Schöpfen von Wasser mit Handgefäßen bleibt von der Allgemeinverfügung unberührt und ist bei ausreichender Wasserführung weiterhin zulässig. Wegen der anhaltenden Trockenheit sind die Wasserstände in den Chemnitzer Gewässern derzeit erneut niedrig. Dadurch sind wasserabhängige Pflanzen und Tiere gefährdet. Durch niedrige Wasserstände und steigende Temperaturen sinkt der Sauerstoffgehalt des Wassers. Das mindert die Selbstreinigungskraft der Gewässer. Abpumpen oder Ableiten verschärft diese Situation. Fragen zum geltenden Wasserrecht beantwortet die Untere Wasserbehörde telefonisch unter 0371 488-3651 oder per E-Mail unter umweltamt.wasser@stadt-chemnitz.de. ■

Abendgymnasium setzt ein Zeichen

Auf Initiative des Schülerrats am Abendgymnasium Chemnitz tritt die staatliche Schule des Zweiten Bildungsweges dem Netzwerk »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« bei. ■

Wochenmarkt wird auf Rosenhof verlegt

Der Chemnitzer Wochenmarkt findet vom 18. Juli bis 18. August auf der Fläche am Rosenhof statt. Dies ist aufgrund des Chemnitzer Weindorfes und dessen Auf- und Abbau erforderlich. Ab dem 22. August werden die Wochenmarkthändlerinnen und -händler wieder auf die Fläche auf dem Markt umziehen. ■

Bürgerservicestellen in Ortschaften geschlossen

Ab sofort werden die Bürgerservicestellen in den Ortschaften Einsiedel, Euba, Grüna, Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Röhrsdorf sowie Wittgensdorf vorübergehend bis Ende September geschlossen. Für dringende Anliegen, wie zum Beispiel die Beantragung von Personaldokumenten zur Urlaubszeit, können sich Betroffene per E-Mail an meldebehoerde@stadt-chemnitz.de wenden. Die Behörde wird alle Anfragen nach Dringlichkeit geordnet bearbeiten. Es besteht auch die Möglichkeit, fertige Dokumente durch Beauftragte abholen zu lassen, wenn entsprechende Vollmachten vorliegen. ■

Wildgatter bekommt Barfußpfad

Projektarbeit des Freiwilligendienstleistenden ist fertiggestellt.

FÖJler Leon Böhme hat einen Barfußpfad im Wildgatter Oberrabenstein angelegt. Dort können die Besucherinnen und Besucher mit den Füßen ihre Sinne testen. Dafür hat Leon Böhme unterschiedliche Bodenmaterialien wie Sand, Zapfen oder Holz ausgelegt. Einen kleinen Balancierbalken gibt es ebenfalls.

Der neue Barfußpfad ist eine sinnvolle Ergänzung für das Erleben mit allen Sinnen in der Natur, aber auch in zoologischen Einrichtungen. Sowohl der Tierpark Chemnitz als auch das Wildgatter Oberrabenstein bieten regelmäßig die Möglichkeit, ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) zu leisten. Ein FÖJ ist ein Freiwilligendienst für Jugendliche und junge Erwachsene, die die Schule abgeschlossen, das 27. Lebensjahr aber noch nicht vollendet haben. Dieser Freiwilligendienst dauert in der Regel zwölf Monate und beginnt jedes Jahr am 1. September. Im FÖJ wird stets eine Projektarbeit erstellt, bei der sich die Freiwilligen einem besonderen Thema widmen.

Nachwuchs bei den Wildkatzen

Im Wildgatter Oberrabenstein sind außerdem weitere Jungtiere zur Welt ge-



Auf dem Barfußpfad können Groß und Klein mit ihren Füßen verschiedene Untergründe erkunden. Foto: Leon Böhme

kommen. Das seit Ende 2019 zusammenlebende Zuchtpärchen bei den Europäischen Wildkatzen hat zum vierten Mal Nachwuchs bekommen. Am 15. Mai entdeckten die Pflegerinnen und Pfleger gleich vier Jungtiere neben ihrer Mutter in der Wurfbox der Anlage. Nach neun Wochen Tragzeit kann die Katze drei bis fünf Jungtiere werfen. Dies geschieht in einem sicheren Versteck, da die Jungtiere als Nesthocker etwa neun Tage lang blind sind. In den

ersten Wochen ist die Chance auch eher gering, die Jungtiere außerhalb der Wurfbox zu entdecken. Die Hauptaktivitätszeit von Wildkatzen beginnt ohnehin erst nach Sonnenuntergang. Mittlerweile sind die Jungtiere mit etwas Glück aber schon auf der Außenanlage zu sehen. ■

Öffnungszeiten:

Tierpark: 9 bis 19 Uhr
Wildgatter: 8 bis 18 Uhr
www.tierpark-chemnitz.de

Bewegungsprogramm für Seniorinnen und Senioren

Ab sofort können sich interessierte Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren aus den Stadtteilen Grüna und Reichenbrand und Umgebung für ein kostenfreies Bewegungsprogramm anmelden. Es richtet sich vor allem an Menschen, die bisher nicht regelmäßig körperlich aktiv waren, aber ihre körperliche und geistige Aktivität verbessern möchten. Es findet im wohnortnahen Umfeld, in

Parks und Grünanlagen statt. Die TU Chemnitz und das Amt für Gesundheit und Prävention der Stadt Chemnitz haben das gemeinsame Gesundheitsförderungsprogramm »BeTaSen – Bewegungs-Tandems in den Lebenswelten Chemnitzer Seniorinnen und Senioren« entwickelt. Die Anmeldung ist beim Projektteam der TU Chemnitz möglich: telefonisch unter

0371 531 19938 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an swp_gesundheitsfoerderung@hsw.tu-chemnitz.de. Interessierte werden gebeten, ihre Kontaktdaten (Name, Telefonnummer) sowie die Zeiten anzugeben, zu denen sie gut telefonisch erreichbar sind. Das Team meldet sich dann zurück. Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter www.tu-chemnitz.de. ■

Waldbrandgefahr steigt

Die Brandgefahr in den Wäldern ist durch die warme und trockene Witterung wieder angestiegen. Vor allem vertrocknetes Laub und Gras auf den Waldböden sind leicht brennbar, aber auch Reisigmaterial durch zurückliegende Stürme kommt als leicht entzündbares Material hinzu. Deshalb müssen Waldbesucherinnen und -besucher Folgendes beachten:

- Im Wald darf kein Feuer entfacht werden und das Rauchen ist untersagt.
- Das Abstellen von Fahrzeugen ist nur auf ausgewiesenen Parkplätzen er-

laubt. Hierbei ist zu beachten, dass sie nicht über trockenem Bodenbewuchs stehen, da es durch den Katalysator zum Entzünden kommen kann.

- Die Zufahrtswege in die Wälder dürfen nicht blockiert werden, da sie als Rettungswege dienen.
- Besonders bei den Waldbrandgefahrenstufen 4 und 5 ist große Vorsicht geboten oder gegebenenfalls auf einen Waldbesuch zu verzichten.
- Wer einen Waldbrand entdeckt, soll unverzüglich einen Notruf über die 112 absetzen. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr kann eine

weitere Ausbreitung von Waldbränden in den meisten Fällen effektiv verhindert werden.

Weitere Hinweise:

Die App »Waldbrandgefahr Sachsen« vermittelt neben der aktuellen Gefahrenstufe am konkreten Standort außerdem Hinweise zum Verhalten bei Waldbrandgefahr. Des Weiteren ist es mit der App möglich, einen Waldbrand mit geografischen Koordinaten zu melden sowie einen Notruf auszulösen. Auch werden die nächsten im Wald vorhandenen Rettungspunkte angezeigt. ■

Open Space wiedereröffnet



Der Chemnitz Open Space befindet sich direkt im Gebäude hinter dem Karl-Marx-Monument.

Foto: Ernesto Uhlmann/radar studios

Der Chemnitz Open Space hinter dem Karl-Marx-Kopf ist ein kostenfreier Treffpunkt, Ausstellungs- und Veranstaltungsort für alle Besucherinnen, Besucher und Interessierte.

Initiiert wurde er von den Kunstsammlungen Chemnitz. **Beteiligungsanfragen für eigene Workshop-, Diskussions-, Ausstellungs-, oder Vortragsideen können Interessierte und Vereine über die Projektleitung einreichen. Mit der Projektleitung wurde Rebecca Dathe betraut, die bereits 2019 den Projekttraum begleitet hat.**

Die erste Ausstellung trägt den Titel »Zwischen dir und uns: ein Versuch der Übersetzung« und ist vom 8. Juli bis 20. August im Chemnitz Open Space zu sehen. Sie lädt die Besucherinnen und Besucher dazu ein, sich dem Krieg gegen die Ukraine, der sich nach einer Welle der Empathie und Solidarität innerhalb der deutschen Gesellschaft zu einem polarisierenden und emotionalen Politikum entwickelt hat, neu anzunähern. Denn während er hierzulande bisweilen zum politischen Streitthema und Gegenstand populistischer und verschwörungstheoretischer Narrative geworden ist, stellt er für die Menschen in der Ukraine den Alltag und eine existenzielle Bedrohung ihrer Lebensrealität

dar. An diesem Punkt setzt die für den Chemnitz Open Space entwickelte Ausstellung an. Insgesamt sieben künstlerische Positionen aus der Ukraine, Österreich und Deutschland äußern sich aus persönlicher und nahbarer Perspektive zum Krieg sowie zur Geschichte der Ukraine, in der nicht nur das vorherrschliche Streben Russlands, sondern auch die deutschen Verbrechen des Zweiten Weltkriegs bis in die Gegenwart hinein tiefe Wunden hinterlassen haben. Die von Elza Gubanova, Leon Seidel und Frédéric Bußmann kuratierte Ausstellung versucht, Dialoge entstehen zu lassen und bietet dabei Raum für einen vielschichtigen Blick auf den Krieg gegen die Ukraine. ■

Lampenschirme leuchten »Am Rathaus«

Die Besucherinnen und Besucher der Chemnitzer City werden eine neue Illumination entdecken: Die Straße »Am Rathaus« wird auf einem Abschnitt von etwa 30 Metern mit 35 bunten Lampenschirmen in verschiedenen Größen beleuchtet.

Darüber hinaus eignet sich die Straße dann besonders in den Abendstunden als Fotomotiv in der Chemnitzer City. Das Projekt wird von zwei Unternehmen unterstützt und umgesetzt: zum einen von Höhenseiltechnik Seidler-Pelta, das für die Herstellung der Infrastruktur verantwortlich ist, und zum anderen von der MK Illumination Handels GmbH, die europaweit mit der Illumination öffentlicher Räume betraut sind. Die Maßnahme wird durch den Innenstadtfonds finanziert. Die Gesamtkos-



Seit Mittwoch verschönern die ersten Lampenschirme die Innenstadt. Foto: Philipp Köhler

ten betragen rund 40.000 Euro. Das Lampenschirmprojekt ist ein weiterer Baustein der Entwicklung der Chemnit-

zer Innenstadt. Die Beleuchtung innerstädtischer Areale soll auch in anderen Straßenzügen fortgesetzt werden. ■

Volkshochschule schließt im Sommer

In der Zeit vom 24. Juli bis zum 18. August ist die Volkshochschule Chemnitz geschlossen. In dieser Zeit erfolgt keine persönliche Beratung. Informationen zur vhs sowie zum Kursprogramm des kommenden Wintersemesters erhalten Interessierte unter www.vhs-chemnitz.de. Kursbuchungen sind ebenfalls online möglich. Fragen können per E-Mail an info@vhs-chemnitz.de gerichtet werden.

Ab dem 21. August ist die Volkshochschule wieder zu den regulären Servicezeiten geöffnet: montags, dienstags und donnerstags jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Ebenfalls am 21. August erscheint das vhs-Programmheft für das Wintersemester 2023, das am 4. September beginnt. Öffentlich präsentiert wird der druckfrische Gesamtkatalog zum vhs-Markttag am 24. August auf dem Neumarkt. ■

Musikschule in den Ferien geschlossen

Die Städtische Musikschule ist während der Sommerferien vom 10. Juli bis 11. August geschlossen. Es finden keine Sprechzeiten statt. Ab dem 14. August sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städtischen Musikschule wieder erreichbar. ■

Wasserschloß schließt Ausstellungsräume

Bis 30. Juli bleiben die Ausstellungsräume des Schlosses für den Publikumsverkehr geschlossen. Der Besucherservice im Erdgeschoss, das Café sowie alle anderen Einrichtungen im Ensemble sind weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet. Am 1. August beginnt die neue Ausstellung »Umsicht« des Chemnitzer Künstlerbunds e. V. ■

Spielplatz in Ebersdorf fertiggestellt

Seit vergangener Freitag ist der Spielplatz Schneller Markt wieder nutzbar. Der Spielplatz im Stadtteil Ebersdorf war aufgrund seines Alters erneuert worden. Die Arbeiten begannen am 20. März. Der Aufbau der Spielgeräte und der befestigten Wegeflächen ist abgeschlossen. Durch die anhaltende Trockenheit im Mai und Juni ist der Rasen nicht im erwartenden Maße gewachsen. Damit sich eine geschlossene Rasendecke etablieren kann, bleibt dieser Bereich vorerst noch abgesperrt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. 110.000 Euro. Geplant wurde das Vorhaben vom Planungsbüro Pfeiffer Landschaftsarchitektur, Chemnitz. Die Arbeiten führte das Fachcenter Garten + STL Bau GmbH aus Heinsdorfergrund durch. ■

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Kassierung Tierpark und Wildgatter
Vergabenummer: 10/48/23/004
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

sowie dual Studierenden
Vergabenummer: 10/10/23/026
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe:
öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

**Bewachung und Bestreifung
des Chemnitzer Weihnachtsmarktes**
Vergabenummer: 10/10/23/037
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe:
öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

**Rahmenvertrag Instandhaltung
Erweiterung Kabelnetz LSA
im Stadtgebiet Chemnitz**
Vergabenummer: 10/66/23/008
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

**Rahmenvertrag über ein Online-Test-
verfahren zur Bewerbervorauswahl
von geeigneten Auszubildenden**

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.eVergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/> unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter

<http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck
Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr.: ESC/23/B26

- a) Auftraggeber: (Vergabestelle)
Entsorgungsbetrieb
der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62,
09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung:
Höhe Mittweidaer Straße 155a,
09131 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:
Ersatzneubau Pumpwerk 22
L x B ~4,50x4,50m bestehend aus

Keller- und Erdgeschoss
zzgl. Außenanlagen

- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/2756631/zustellweg-auswählen>

Diese Ausschreibung ist am 07.07.2023 auf eVergabe.de, am 07.07.2023 auf Vergabe24.de sowie am 14.07.2023 in der Ausgabe 28/2023 im ePaper Sachsen erschienen.

**AKTUELLE STELLEN-
AUSSCHREIBUNGEN**

der Stadt Chemnitz auf einen Blick
www.chemnitz.de/jobs

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Anlässlich der 50. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 05/2023/B

Die Verbandsversammlung beruft Herrn Landrat Rico Anton vom Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge ab und bedankt sich für die Amtsführung.

Die Verbandsversammlung wählt Herrn Rico Ott mit sofortiger Wirkung zum stellvertretenden Vorsitzenden des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge.

Beschluss Nr. 06/2023/B

Die Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge beschließt:

- I. Die Feststellung des Jahresabschlusses des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge für das Geschäftsjahr 2020 (01.01.2020 bis 31.12.2020) mit
 - einer Jahresbilanz mit einer Bilanzsumme von EUR 52.030.208,32
 - einer Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag von EUR -435.668,42
 - dem Anhang gemäß dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft A.V.A.T.I.S. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 4. Februar 2022,
- II. Der Jahresverlust 2020 in Höhe von EUR 435.668,42 wird mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet und der verbleibende Betrag sodann in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Hinweis: Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist der Jahresabschluss mit dem Lagebericht des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge (RettZV) für das Wirtschaftsjahr 2020 dauerhaft in der Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17, 09112 Chemnitz öffentlich ausgelegt und kann in den Geschäftszeiten (Montag bis Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr, Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr) eingesehen werden.

Beschluss-Nr. 07/2023/B

Die Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge beschließt, dass dem Verbandsvorsitzenden die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 (1. Januar 2020 – 31. Dezember 2020) erteilt wird.

Beschluss-Nr. 08/2023/B

Die Verbandsversammlung beschließt,

für die Prüfung des Jahresabschlusses des Jahres 2023 gemäß § 32 SächsEigBVO incl. Prüfung gem. § 53 HGrG die A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chemnitz zu bestellen.

Beschluss-Nr. 09/2023/B

Die Verbandsversammlung beruft folgende Personen als Mitglied in den Bereichsbeirat für den Rettungsdienst des RettZV:

- Frau Anne Kopsch für die Landesdirektion Sachsen (Stellv.),
- Herrn Christian Lauchner für den Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge,
- Herrn OA Dr. med. Stefan Spindler für den Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge.

Als bisherige Mitglieder abberufen werden:

- Frau Dr. Christin Günther für die Landesdirektion Sachsen (Stellv.),
- Herr Iven Otto für den DRK Kreisverband Stollberg e. V.,
- Herr Frank Nack für den DRK Kreisverband Stollberg e. V. (Stellv.).

Beschluss-Nr. 10/2023/B

Regionalbereich Marienberg

- Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Maik Lerchner mit Wirkung zum 01.07.2023 aus der Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL) im Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge (RettZV) abzurufen.
- Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Enrico Müller mit Wirkung zum 01.07.2023 in seiner Funktion als stellvertretender Beauftragter der Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (stellvertretender BOrgL) abzurufen und Herrn Stephan Gundel zum stellvertretenden BOrgL zu berufen.

Regionalbereich Chemnitz

- Die Verbandsversammlung beschließt, Frau Vanessa Staab, Herrn Tom Neubauer, Herrn Nordine Redjah und Herrn Philipp Rummel mit Wirkung zum 01.07.2023 in der Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL) im Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge (RettZV) zu berufen.

Knut Kunze
 Verbandsvorsitzender

(Siegel)

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

Sie wollen sich politisch engagieren? Sich einbringen?
 Am Geschehen von Chemnitz teilhaben und wissen was los ist?

Dann bewerben Sie sich jetzt als **sachkundige Einwohnerin/sachkundiger Einwohner** zur kommunalpolitischen Mitwirkung für die laufende Wahlperiode 2019 - 2024. Wir suchen ein ständiges Mitglied für den Ausschuss **für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit** gemäß § 8 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz.

Sachkunde bedeutet den Besitz von Fachwissen und Sachverstand auf einem bestimmten von der Stadt zu betreuendem Aufgabengebiet.

Ziele der Mitwirkung:

- vorhandenes Potenzial an Sachwissen und -kenntnissen der Einwohnerschaft der Stadt Chemnitz soll für die kommunalpolitische Tätigkeit erschlossen werden
- professionellere Gestaltung des städtischen Willensbildungsprozesses und Erhöhung der Qualität der Entscheidungsfindung
- durch die aktive, regelhafte Beteiligung der Einwohner an den kommunalen Angelegenheiten soll das Demokratieprinzip zum Ausdruck kommen

Rechte und Pflichten:

- Rederecht im Ausschuss
- ehrenamtliche Tätigkeit, d. h. unter anderem Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Ausschusssitzungen
- Aufwandsentschädigung gemäß Satzung der Stadt Chemnitz über die Entschädigung der Stadtratsmitglieder und der sonstigen ehrenamtlich tätigen Bürger

Berufungsverfahren:

- Bewerbungen unter Nutzung des Bewerbungsbogens bis zum **28.07.2023** an die **Geschäftsstelle des Stadtrates, 09111 Chemnitz, Markt 1, Zimmer 125**
- Bewerbungsbögen können aus dem Internet unter www.chemnitz.de heruntergeladen werden oder über die Geschäftsstelle des Stadtrates (Tel.: 488-1541, geschaeftsstelle.stadtrat@stadt-chemnitz.de) zum Versand per Post angefordert werden.
- Bewerbungen werden in der Verwaltung unter Einbeziehung der Fraktionen geprüft:
 - Bewerberin/Bewerber muss Einwohnerin/Einwohner gemäß § 10 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von Chemnitz sein, aber nicht zwingend Bürgerin/Bürger nach § 15 SächsGemO
 - Bewerberin/Bewerber darf keine Bedienstete/kein Bediensteter der Stadtverwaltung sein
- Fertigung einer Beschlussvorlage für den Stadtrat durch die Verwaltung
- Vorberatung in den jeweiligen Ausschüssen (ggf. mit Vorstellung der Bewerberin/des Bewerbers)
- Berufung per Wahl durch den Stadtrat

Für Rückfragen steht Ihnen gern Frau Victoria Müller (Tel. 488-1549) zur Verfügung.

Neugierig auf die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025?

Ausführliche Informationen unter

chemnitz2025.de
chemnitz.de/chemnitz2025
chemnitz2025.eu

Auf Twitter, Facebook und Instagram unter

@chemnitz2025



... oder wöchentlich im Newsletter-Abo

chemnitz2025.de/newsletter

Stellenangebote

ARBEITEN IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

Wir suchen für das Jugendamt unbefristet in Teilzeit mit 35 Wochenstunden einen:

SOZIALARBEITER (M/W/D) ERZIEHUNGSBERATUNG
(Kennziffer 51/09)

Wir suchen für das Jugendamt unbefristet in Vollzeit mit 39 Wochenstunden einen:

SOZIALARBEITER (M/W/D) ASD
(Kennziffer 51/10)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



KARRIERECHANCEN IN CHEMNITZ

Wir suchen für das Sportamt unbefristet in Vollzeit:

VERBUNDLEITUNG, SCHWIMMEISTER (M/W/D)
(KENNZIFFER 52/14)

Wir suchen für das Dezernat 5 unbefristet in Vollzeit einen:

MITARBEITER (M/W/D)
KOMMUNIKATION, BÜRGERBETEILIGUNG
(KENNZIFFER D5/02)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



IHRE BÜRGERSERVICESTELLEN
im Bürgerhaus Am Wall, in der Sachsen-
Allee, in Rabenstein und Morgenleite:
www.chemnitz.de/buergerservice

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung bekannt:

Der zum Umlegungsverfahren 3 – „Stadtzentrum“ gemäß § 76 BauGB gefasste

Beschluss Nr. 2/96/594
vom 07. Februar 2023

betreffend die Flurstücke 30/11, 25/17, 31/53, 31/56, 345/62, 31/66, 31/73, 31/50, 31/48 und 31/72 der Gemarkung Chemnitz, Ordnungsnummer 1a ist am 30.05.2023 unanfechtbar ge-

worden. Der Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von sechs Wochen seit der Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung (§ 217 BauGB) bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz gestellt werden.

Chemnitz, 16. Juni 2023

gez. **Miko Runkel**
Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Ausschreibung zur Nachbesetzung des Begleitausschusses

im Rahmen des Lokalen Aktionsplans der Stadt Chemnitz,
für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz (LAP)
- Befristet für 6 Jahre -

Auf der Grundlage der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Projekten im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz vom 15.12.2021 und der aktuellen Fördergrundsätze des Bundesprogramms „Demokratie Leben“ werden zum 01.01.2024 drei Akteure der Zivilgesellschaft gesucht.

Der Begleitausschuss setzt sich für die aktive Umsetzung der kommunalen Förderrichtlinie und der Fördergrundsätze des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ein und besteht aus insgesamt 17 Mitgliedern. Gemäß Förderrichtlinie spiegeln die 17 Vertreterinnen und Vertreter, die kooperative Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Verwaltung wider.

Der Begleitausschuss muss mehrheitlich mit lokalen bzw. regionalen Akteuren aus der Zivilgesellschaft besetzt sein und die Demokratieförderung in Chemnitz unterstützen. Zum 31.12.2023 scheidet drei zivilgesellschaftliche Mitglieder aus. Diese freien Sitze sind mit Akteuren der Zivilgesellschaft neu zu besetzen.

Zur Zivilgesellschaft zählen im Sinne des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Organisationen, Institutionen und Initiativen, die aktiv die Ziele des Bundesprogramms verfolgen und für ein demokratisches, tolerantes, gleichberechtigtes, inklusives, vielfältiges Zusammenleben eintreten. Sie arbeiten gemeinwohlorientiert und ohne Gewinnerzielungsabsicht. Wünschenswert wäre, wenn Sie Ihren Sitz vorzugsweise in Chemnitz haben. Gewählte Mandatsträger sollen die Ziele des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ aktiv unterstützen.

Die Amtszeit der neuen Mitglieder beschränkt sich auf 6 Jahre.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Begleitausschusses, diese können u.U. auch digital erfolgen
- prüfen und bewerten, ob die Voraussetzungen gemäß den vorgegebenen Bestimmungen gegeben sind, sich die Projekte an den genannten Leitzielen orientieren und ob die Projekte für die erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung des LAP geeignet sind.
- Controlling einzelner Projekte und Vorstellung in der Jahresabschlussitzung

Was wir Ihnen bieten

Sie setzen sich aktiv dafür ein, die Chemnitzer Stadtgesellschaft demokratisch, inklusiv und vielfältig zu gestalten.

Ein sehr gutes Team aus Verwaltung und Akteuren der Zivilgesellschaft, mit einem respektvollen Umgang untereinander

Die Ausschreibung endet am 15.09.2023

Für die Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Arbeitens innerhalb des Begleitausschusses und zum Schutz der Antragsteller, behält sich der Begleitausschuss vor, Personen vom Bewerbungsverfahren auszuschließen, die der extremistischen Szene zuzuordnen sind oder in sonstiger Form eine ideologische Radikalisierung verfolgen. Die Entscheidung zur Nachbesetzung trifft der Begleitausschuss.

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Allgemeinverfügung zur Beschränkung des Eigentümer- Anlieger- und Gemeingebrauchs zur Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern

Die Stadt Chemnitz als untere Wasserbehörde erlässt auf der Grundlage des § 100 Abs. 1 i. V. m. § 33 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 3. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 176), folgende

Allgemeinverfügung

1. Die Entnahme von Wasser durch technische Hilfsmittel (z. B. mittels Pumpen oder Leitungen/Schläuchen) aus oberirdischen Gewässern auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz für den eigenen Bedarf (Eigentümer-Anlieger- und Gemeingebrauch) wird bis einschließlich 30. September 2023 **untersagt**.
2. Die zuständige Behörde behält sich den Widerruf dieser Verfügung vor.
3. Die sofortige Vollziehung der Ziffer 1 dieser Verfügung wird im besonderen öffentlichen Interesse angeordnet.
4. Diese Verfügung gilt ab dem Tag nach der öffentlichen Bekanntgabe.

Begründung:

Das Entnehmen von Wasser aus oberirdischen Gewässern (Flüsse, Bäche, Gräben und Teiche) unterliegt einem gesetzlichen Verbot und bedarf daher nach den geltenden Bestimmungen grundsätzlich einer wasserrechtlichen Erlaubnis gem. § 8 Abs. 1 und § 9 Abs. 1 Nr. 1 WHG, die vorher bei der Stadt Chemnitz als untere Wasserbehörde zu beantragen ist. Ausnahmen von dieser generellen Erlaubnispflicht bestehen nur in engen Grenzen, das heißt nur dann, wenn die Wasserentnahme noch unter den sogenannten Gemeingebrauch bzw. den Eigentümer- oder Anliegergebrauch am Gewässer fällt. Danach dürfen Eigentümer von Gewässergrundstücken und Anlieger im Rahmen des Eigentümer- und Anliegergebrauchs grundsätzlich Wasser aus oberirdischen Gewässern für den eigenen Bedarf entnehmen. Dieses Recht wird gesetzlich beschränkt,

wenn andere dadurch beeinträchtigt werden, nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit, eine wesentliche Verminderung der Wasserführung oder eine andere Beeinträchtigung des Wasserhaushalts zu erwarten sind. Derzeitig sind erneut deutlich unter den langjährigen Mittelwerten liegende Niederschlagsmengen feststellbar. Durch die gleichzeitig hohen Temperaturen kommt es parallel zu einer verstärkten Verdunstung. Die Wasserführung der Oberflächengewässer im Stadtgebiet liegt derzeit nahezu flächendeckend bereits unterhalb des langjährigen mittleren Niedrigwasserabflusses und unter dem ökologisch notwendigen Mindestabfluss. Aufgrund der warmen und trockenen Witterung ist anzunehmen, dass die Wasserstände weiter absinken werden. Eine Entspannung der Situation durch ergiebige Niederschläge ist nicht abzusehen. Durch die derzeit herrschenden Niedrigwasserabflüsse führen bereits geringfügige Wasserentnahmen zu einer Beeinträchtigung des Wasserhaushalts und zu einer weiteren wesentlichen Verminderung der Wasserführung. Aufgrund der Niedrigwasserstände besteht die Gefahr, dass die Gewässerbiozönose nachhaltig gestört wird. Die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern mittels technischer Einrichtungen wie Pumpvorrichtungen verstärkt diese Gefahr erheblich, sodass die Wasserentnahme nicht mehr vom Eigentümer- bzw. Anliegergebrauch gedeckt ist. Dieses gilt selbst dann, wenn an einzelnen Entnahmestellen noch eine ausreichende Wasserführung beobachtbar sein sollte. Eine unregelmäßige und unbeschränkte Entnahme von Wasser bedroht Tier- und Pflanzenwelt in den Gewässern und gefährdet die notwendige natürliche Selbstreinigung. Dazu kommt, dass erfahrungsgemäß an vielen Stellen, an denen Wasser gepumpt wird, unerlaubt Staustellen oder Pumpensümpfe errichtet werden, um das Wasser sammeln und ableiten zu können.

Der Anstau von oberirdischen Gewässern ohne wasserrechtliche Erlaubnis und die Errichtung von Anlagen im Gewässer ohne Genehmigung ist verboten, wird aber dennoch im Zusammenhang

mit den Wasserentnahmen sehr oft praktiziert. Die Stadt Chemnitz ist als untere Wasserbehörde gemäß § 109 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. § 110 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) und § 3 Abs. 1 Nr. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz die für den Erlass dieser Entscheidung zuständige Behörde.

Daher hat die untere Wasserbehörde gemäß § 100 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz nach pflichtgemäßem Ermessen Maßnahmen zu ergreifen, die notwendig sind, um Beeinträchtigungen des Wasserhaushalts zu vermeiden. Aus Gründen des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere der Ordnung des Wasserhaushalts und des Schutzes der Natur, ist eine Beschränkung des Eigentümer- und Anliegergebrauchs erforderlich.

Die Allgemeinverfügung ist angemessen und geeignet, um vorsorglich die Lebensgrundlage Wasser, gewässerökologische Belange sowie das Wohl der Allgemeinheit einschließlich der Rechte von Wasserrechtinhabern zu schützen und zu erhalten. Sie ist ein geeignetes Mittel zur Absicherung der ökologischen, wassermengen- und wassergütewirtschaftlichen Anforderungen.

Das unter § 16 SächsWG als Gemeingebrauch eingestufte Entnehmen von Wasser mit Handgefäßen bleibt von der Allgemeinverfügung unberührt und gilt weiterhin fort. Zudem ist in Ausnahmefällen die Erteilung einer widerruflichen Ausnahmegenehmigung auf Antrag möglich. Damit sind die Interessen der Eigentümer von Gewässergrundstücken und der Anlieger angemessen berücksichtigt.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung liegt im überwiegenden öffentlichen Interesse i. S. d. § 80 Abs. 1 Nr. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz. Es ist nicht vertretbar, dass durch die Einlegung von Rechtsmitteln bestehende Wasserentnahmen fortgesetzt werden können und dadurch die Gewässersituation weiter verschlechtert wird. Durch weitere Entnahmen wäre der zur Aufrechterhaltung der wasserbiologischen Vorgänge erforderliche Mindestabfluss nicht mehr zu gewährleisten.

Diese Allgemeinverfügung ergeht unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs und tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de. Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Hinweise

Ein Widerspruch gegen diese Allgemeinverfügung hat wegen der Anordnung der sofortigen Vollziehung gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO keine aufschiebende Wirkung.

Die Einhaltung des Entnahmeverbotes wird überwacht. Zuwiderhandlungen gegen diese Allgemeinverfügung stellen nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 WHG i. V. m. § 122 SächsWG eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße bis 50.000,00 € geahndet werden können.

Chemnitz, den 11.07.2023

Carina Kühnel
 Amt. Amtsleiterin

Impressum



HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz
 Der Oberbürgermeister

SITZ
 Markt 1,
 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
 TEIL DES AMTSBLATTES**
 Chefredakteur: Matthias Nowak
 Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
 Tel. 0371 488-1533
 E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
 DDV Druck GmbH
 Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Volker Klaes

SATZ
 DDV Sachsen GmbH

DRUCK
 DDV Druck GmbH

VERTRIEB
 VBS Logistik GmbH
 Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
 09120 Chemnitz
 E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
 Tel. 0371 33200111
 Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

chemnitz2025.de

**CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS**



Programm Highlights 2023 Juli – September

01.07.

Ich sehe was, was Du schon hast
Netzwerktreffen für eine Material-
Initiative, Chemnitz

17.07. – 14.10.

FUNKEN Akademie
Re:Sourcing - European
Summer School 2023
Chemnitz / Dresden / digital

28.07.

**Was kann Kulturhauptstadt
in Chemnitz? #2**
Diskussionsreihe, Chemnitz

17. – 27.08.

Begehungen 2023 – “etcetera pp.”
Kunstfestival, Lichtenstein/Sachsen

24. – 27.08.

2. Spielzeugmacher:innen-Festival
Seiffen

26.8.

İskender Yediler: Fabrik
Kunst- und Skulpturenweg
Purple Path Einweihung,
Lichtenstein/Sachsen

02. – 03.09.

re:generation
Die Konferenz der Generationen,
Chemnitz

08. – 10.09.

Tage der Industriekultur
Beteiligungsformat in Vorbereitung
der Ausstellung European
Manchester Chemnitz

08. – 10.09.

European Peace Ride // Sports United
Zgorzelec-Mladá Boleslav-Pilsen-
Annaberg-Buchholz / Chemnitz und
Kulturregion

22.09.

Tourismus:kreativ
Konferenz, Chemnitz



**CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS**



Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des
vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und durch Bundesmittel
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

